

TRÄGERKREIS „RECHT AUF MOBILITÄT - FAHRT SCHWARZ!“: Helga Adler (Frauzentrum „Paula Panke“), Halina Bendkowski (Unternehmerin für Geschlechterdemokratie), Bruder Peter Buchholz (Suppenküche Franziskanerkloster), Heinz Czaplewski (Sprecherrat AG Leben mit Obdachlosen), Yann Eric Döhner (Projekt „Jugendstrasse“), Helmut Gispert (Obdachlosenzeitung „Stütze“), Prof. Peter Grottian (FU / Sozialforum Berlin), Michael Hammerbacher (Sozialforum Berlin), Rainer Hikel (Sozialhilfeempfänger), Luc Join-Lambert (Student), Niels Jansen (Student / Bündnis gegen Sozial- und Bildungsabbau), Dana Jirouš (Studentin), Sascha Kimpel (Attac / Sozialforum Berlin), Peter Kranz (Pfarrer Luthergemeinde Spandau/Ökumenisches Zentrum für Umwelt-, Friedens- und Eine-Welt-Arbeit), Sybille Mohnke (Studentin), Erhard O. Müller (Netzwerk Zukunft e. V.), Jürgen Müller (Student), Prof. Wolf-Dieter Narr (Komitee für Grundrechte und Demokratie), Roland Otte (Humanistische Union), Christiane Pförtner (Sprecherrat AG Leben mit Obdachlosen), Michael Prütz (Bündnis- gegen Sozial und Bildungsabbau / Sozialforum Berlin), Prof. Roland Roth (Komitee für Grundrechte und Demokratie), Dr. Stefan Schneider (Obdachlosenzeitung „Straßenfeger“), Pedram Shahyar (Student / Attac), Peter Storck (Pfarrer Ev. Kirchengemeinde Heilig Kreuz-Passion), Axel Strasser (Student / Sozialforum Berlin), Benedict Ugarte-Chacon (Student/ Initiative Berliner Bankenskandal), Dr. Dr. Ümit Yazicioglu (Hochschullehrer FU), Peter Zedler (Sozialarbeiter, Sprecherrat AG Leben mit Obdachlosen), u.v.m.

Die Koordinationsgruppe: Yann Eric Döhner (dondoechner@web.de, Tel.: 0175/ 14 85 865), Peter Grottian (pgrottia@zedat-fu-berlin.de, Tel.: 0171/ 83 13 314; 030/ 838 54 961), Dana Jirouš (danamaria@freenet.de, Tel.: 030/ 51 06 22 28)

Spendenkonto: Inhaber Peter Grottian; KontoNr.: 1020160132; BLZ: 10050000 Berliner Sparkasse

Presseerklärung:

„Schwarzfahren“ für das Sozialticket erfolgreich fortgesetzt!

(Sperrfrist: Sonntag, den 15.02.04, ab 13:00 Uhr)

Der Trägerkreis „Recht auf Mobilität – Fahrt schwarz!“ hatte am vergangenen Samstag zu einer weiteren, aber anders ausgerichteten Protest-Aktion “Schwarzfahren“ für das Sozialticket aufgerufen.

Ziel der Aktion war es, den Senat und die Verkehrsbetriebe zu drängen, ihr Versprechen das Sozialticket zum 01.01.2005 wieder einzuführen, schon am 01.04.04 zu den alten Bedingungen (€ 20,40) als Zwischenlösung zu realisieren. Seit Januar müssen Sozialhilfeempfänger sage und schreibe €58,50 für eine Monatskarte hinblättern.

Zur Schwarzfahraktion hatten sich rund 200 Protestierende an einer Extra-Suppenküche am Tränenpalast eingefunden. Anschließend sind sie über drei Stunden gemeinsam auf S- und U-Bahnen durch die Stadt gefahren. 130 davon waren Betroffene (Obdachlose, Sozialhilfeempfänger u.a.), die den Mut gefunden hatten, sich offen zu ihrer Armut zu bekennen und sich für ihre Rechte einzusetzen. Dazu kamen 70 Studierende und Sympathisanten, die die schwarzfahrenden Armen vor Kontrolleuren schützen sollten. Der Protest blieb jedoch von Kontrollen unbehelligt. Nur am Alexanderplatz und Hermannplatz tauchten Kontrolleure auf, die sich aber rasch zurückzogen. Begleitende Ordnungskräfte vom Wittenbergplatz zum Zoologischen Garten hielten sich freundlich bedeckt. Die Fahrgäste reagierten wie schon bei der 1. Aktion im Januar überaus positiv.

Der Trägerkreis wertete die Aktion als ermutigend erfolgreich. Heinz Czaplewski (Sozialhilfeempfänger im Sprecherrat AG Leben mit Obdachlosen) kündigte weitere Proteste an, wenn die Sozialhilfeempfänger in entwürdigender Weise genötigt werden, ihren Fahrbedarf bürokratisch nachzuweisen. Peter Grottian vom Trägerkreis betonte, dass diese Aktion für das Sozialticket erstmals das Gesicht der Armen für das Recht auf Mobilität gezeigt habe. Angesichts der Opfer der Agenda 2010 und der rot-roten Senatspolitik werden Armutspolite neue Typs zur Alltäglichkeit. Armut wird in die Glitzermeilen der Metropole getragen. Der Senat sollte seine Politik des Mauerns beim Sozialticket rasch korrigieren.

Peter Grottian